

Antrag auf Genehmigung einer Beisetzung außerhalb eines Friedhofs

Die/Der am _____ Verstorbene, Frau/Herr
(Sterbedatum)

_____ hatte ihren/seinen letzten Wohnsitz in
(Name, Vorname)

_____ Bremen.
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl)

Im Anhang finden Sie ihre/seine schriftliche Bestattungsverfügung, in der sie/er den Ort der Ausbringung ihrer/seiner Asche bestimmt hat, nämlich das Grundstück

_____.

Des Weiteren hat sie/er in der Verfügung

als Totensorgeberechtigten benannt und mit der Ausstreuung beauftragt.

Das Grundstück, auf dem die Ausstreuung stattfinden soll, befindet sich im Eigentum von

Die/der Eigentümer(in) stimmen mit der folgenden Unterschrift zu, dass eine Ausstreuung auf ihrem Grundstück kostenlos stattfinden darf:

Die benachbarten Grundstücke werden nicht bzw. nur unwesentlich beeinträchtigt, da

Beispielsbegründung:

„... ein ausreichender Abstand (mindestens ___ Meter) zu diesen gewährt ist. Außerdem wird die Asche in ein gegrabenes Loch eingebracht werden, welches nach der Beisetzung wieder geschlossen wird. Im Übrigen geben die Eigentümer der anliegenden Grundstücke mit den folgenden Unterschriften zu erkennen, dass sie sich durch die Beisetzung nicht beeinträchtigt fühlen.“

(Eigentümer Grundstück Adresse x)

(Eigentümer Grundstück Adresse y)

(Eigentümer Grundstück Adresse z)

– Bei fehlenden Unterlagen –

Folgende Unterlagen werde ich nachreichen:

_____ voraussichtlich am _____
(Datum)

_____ voraussichtlich am _____
(Datum)

_____ voraussichtlich am _____
(Datum)

Daher beantrage ich, die wunschgemäße Bestattung der/des Verstorbenen zu genehmigen.

Ort, Datum, Unterschrift Totensorgeberechtigter